

3973601 002624

20045201 002624

27348202_002623

19145701 002624

um ihr handwerkliches Können unter Beweis zu stellen. Nun werden einige dieser Tischlerarbeiten im Stadtmuseum, Schmiedestraße 6, ausgestellt. Zu sehen sind sie dort am Sonnabend, 27. Juli, von 12 bis 17 Uhr, und am Sonntag, 28. Juli, von 14 bis 17 Uhr. An beiden Tagen stehen die Nachwuchstischler als Ansprechpartner zur Verfügung und informieren über ihre Arbeiten.

Publikum wieder zum Mitsingen eingeladen. Die Veranstaltung beginnt am Sonntag, 21. Juli, um 17 Uhr in der Ramlinger Kapelle, Grüne Allee 15. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

tatorin Marie Dettmar präsentiert unter dem Motto „Zwischen Muff und Aufbruch“ Lyrik und Prosa, die sich mit den gesellschaftlichen und politischen Ereignissen dieser Zeit auseinandersetzen. Die Ausstellung öffnet noch bis zum 4. August jeweils sonnabends und sonntags von 14 bis 17 Uhr.

und anschauliche Erklärungen werden die komplexen geologischen Prozesse greifbar gemacht.

Die Ausstellung läuft noch bis zum 4. August und das Team vom Jugend- und Kulturzentrum JohnnyB. bietet in diesem Zeitraum jeweils sonntags einen Workshop an.

ist es nach 16 Uhr daher leider nicht möglich, Ausweisdokumente abzuholen oder Führungszeugnisse, Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister sowie Meldebescheinigungen zu beantragen“, teilt die Stadtverwaltung mit.

A close-up photograph of a bee, likely a species of Megachile, perched on a pink, spiky flower head. The bee has a large, green, translucent eye and a fuzzy, greyish-brown thorax. Its wings are dark and patterned. The flower head is composed of many small, pink, spiky florets. The background is a soft, out-of-focus green and yellow.

Auf dem Biotop am Bösselberg haben die Ehrenamtlichen kürzlich die Dünen-Pelzbiene entdeckt. Foto: Hans-Jürgen Sessner

Die Exkursion führt auch über artenreiche Lichtungen und eine Waldwiese, die Teil der Revitalisierung der Trockenlebensräume auf dem Bösselberg sind.



Gesa Steingraber-Broder, Pastorin Gesamtkirchengemeinde Lehrte

ser und Steine im Sand, höre
die Bäume rauschen, die Mö-

wen rufen. Rieche den Duft der Heckenrosen, spüre den Wind im Gesicht und bin da. Endlich da bei mir. Aufgehoben.

Ach, das wünsche ich mir öfter, wünsche ich Ihnen und Euch, liebe Lesende:

Da sein bei mir. In dem Moment, in dem ich bin. Zur Besinnung kommen. Und mich geborgen fühlen, so wie es im 131. Psalm heißt:

„Ja, ich ließ meine Seele still
und ruhig werden;
wie ein kleines Kind bei seiner
Mutter, wie ein kleines Kind,
so ist meine Seele in mir.“

20167801 002624

18108501_002624

Ihr digitaler Draht
zum **Marktspiegel**
auf
www.marktspiegel-verlag.de